

# historycast

was war – was wird



Hinweise für Lehrkräfte zu Folge 06

## **GENF 1920: DAS MANDATSSYSTEM DES VÖLKERBUNDS: DEMOKRATIE ODER KOLONIALISMUS?**

Almut Finck im Gespräch mit Susan Pedersen



Genf, Palais des Nations. Zwischen 1929 und 1938 erbaut, befand sich seit 1933 der Sitz des Völkerbunds in diesem Gebäudekomplex. Seit 1946 steht es unter Eigentum und Nutzung der UNO. Links davor Daniel Berset's "Broken Chair" (1997) als Kunstwerk, das die Nationen zum Verbot von Anti-Personen-Minen und Streumunition mahnt. Hinter dem Palais liegt der Ariana-Park; auf der anderen Straßenseite ein UN-Museum. (Bild: Tobias S. Schmuck)

### **Auf einen Blick: Welche Unterrichtsmöglichkeiten werden vorgeschlagen?**

**Die Podcast-Folge zum Mandatssystem des Völkerbunds hat mit Susan Pedersen eine englischsprachige Expertin zu Gast. Daraus folgen für die Anwendung im Unterricht Chancen und Grenzen: Einerseits bietet sich mit der angelsächsischen Tradition der World History eine sonst seltene Perspektive an.**

Dazu hilft das angebotene Material auch einmal den Lehrerinnen und Lehrern, die Geschichte bilingual als Sachfach unterrichten. Andererseits

werden viele Klassen und Kurse ohne geübte Unterrichtspraxis für dieses Arrangement nicht in der Lage und möglicherweise auch nicht willens sein, sich intensiv mit einem anspruchsvollen Podcast auf Englisch zu beschäftigen. Sobald der Aspekt der Unterrichtssprache berührt ist, stellt sich auch innerhalb des bilingualen Sachfachunterrichts (der je nach Bundesland andere Definitionen des Begriffs „bilingual“ nutzt) die Frage, wie Englisch und Deutsch gemischt werden sollen. In der vorliegenden Materialsammlung werden deutsche Materialien auf Deutsch, englische Materialien auf Englisch kommentiert. Die Fragen folgen sprachlich



den Materialien. Eine Vokabelliste ist beigelegt: Die Wörter erscheinen darin nach ihrer Reihenfolge im Interviewtext und ohne dass dabei historisch-politisches Fachvokabular besonders ausgewiesen ist. Die Überschneidung von mündlicher Ausdrucksweise (im Interview) und wissenschaftlicher Ausdrucksweise (Susan Pedersen als Professorin und Experte) kommt im Sprachunterricht vergleichsweise selten vor. Die originale Begegnung mit dem unveränderten Text stellt dabei hohe sprachliche Ansprüche, die tendenziell eher für die Oberstufe geeignet sind.

Als Thema steht der Völkerbund in den Lehrplänen üblicherweise im Bezug zum Versailler Vertrag. Seine Entstehung aus der idealistischen Ordnungsvorstellung des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson gehört zum Allgemeinwissen. Die Weigerung des Senats der Vereinigten Staaten, die Verträge zu ratifizieren, wird als eine wesentliche Ursache für die spätere Schwäche des Völkerbunds angegeben. Eine „Nebenrolle“ spielt der Bund noch beim Verständnis der Außenpolitik der Weimarer Republik, allerdings wird das Vertragswerk von Locarno teils ohne Bezug auf die den Schiedsverträgen zugrundeliegenden Funktionen des Völkerbunds vermittelt. Für den Abschied Deutschlands aus dem internationalen, wertebasierten System der kollektiven Sicherheit steht der Völkerbund letztlich nur noch als Kulisse im Raum: 1933 Abstimmung zum Austritt aus dem Völkerbund, 1935 Saar-Referendum, 1939 Streit um Danzig als Vorgeschichte des Überfalls auf Polen. Das Mandatssystem findet allgemein wenig Platz – seine Behandlung im Unterricht hilft aber für das Verständnis der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die in der Herrschaftspraxis kaum zu unterscheidenden Systeme „Kolonie“ und „Mandat“ treten hier ebenso in den Vordergrund wie das unausgesprochene Selbstverständnis der Mandatsmächte.

Der hohe Abstraktionsgrad bei einer Studie zum Wandel der Legitimation internationaler Ordnungspolitik lässt vielfach keine mehr als illustrierende Bebilderung zu.

Die Arbeitsmaterialien sind in Schritte unterteilt, die dem Text chronologisch folgen. Eine Unterteilung in Sekundarstufe I und Sekundarstufe II liegt nicht in der Materialauswahl, sondern erst in der

Aufgabenstellung vor, und dort tendenziell erst in den Urteilsfragen.

Methodisch erlauben die Aufgabenstellungen gleichermaßen Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Einzelarbeit bietet sich dabei v. a. für die Option als nachbereitende Hausaufgabe an; Partner- und Gruppenarbeit eignen sich wegen der höheren Dynamik und – für die Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer relevant – auch wegen des Sprachumsetzes, dem die Einzelarbeit keine Rolle beimisst.

In einigen Fällen schließen die Aufgaben auch eine eigenständige Recherche ein: Da die Autorin sich innerhalb des Völkerbunds auf die Ständige Mandatskommission konzentriert, verlaufen weite Teile des Interviews auf einer Meta-Ebene, so dass die Richtung einer eigenen Recherche sich dann auch leicht erklären lässt in der Suche nach konkreten Beispielen. Im gegebenen Beispiel auf die Arbeit mit einem historischen Atlas zu verzichten, grenzt an Gemeinheit.

**Die im Interview aufgegriffenen Handlungsstränge bieten mehrfache Möglichkeiten, im Unterricht, einschließlich dem fächerübergreifenden Unterricht, weitergeführt zu werden:**

- a) Der Englischunterricht und sein Themenfeld „post-colonial literature“ kann einleitend darauf Bezug nehmen, dass der vermeintlich große Wurf einer internationalen Ordnung die westliche Kolonialordnung stabilisiert hat.
- b) (fächerverbindend mit dem Sozialkundeunterricht) Internationale Beziehungen und internationale Ordnung vom Völkerbund zur UNO.
- c) „Arena for norm-construction“: Ideengeschichte als Längsschnitt im Geschichtsunterricht.
- d) Ungelöste Konflikte des Mandatssystems: Der Nahost-Konflikt (Palästina; Eingriffe Großbritanniens und später der USA in das Staatensystem des Nahen Ostens).
- e) „Koloniale DNA“ in weltwirtschaftlichen Verflechtungen.

# historycast



**was war – was wird**

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Tobias S. Schmuck i. A. des VGD  
Schmuck.Tobias@web.de

Redaktion: Dr. Helge Schröder  
dr.helge.schroeder@gmail.com

Gefördert von der Beauftragen der Bundesregierung für Kultur und Medien

Illustrationen © Irmela Schautz, [www.irmela-schautz.de](http://www.irmela-schautz.de)